**Bemerkung zu dem „Offenen Brief“ usw. von H. Haymann.
(Bd. 46, S. 164 dieser Zeitschrift).**

Von
Dr. Karl Eskuchen (München-Schwabing).

(Eingegangen am 28. Juni 1919.)

Der „Offene Brief“ des Herrn Dr. Haymann ist wohl das Erstaunlichste an Mißdeutung und „zweckdienlicher“ Darstellung eines gegebenen Gedankens, das man sich denken kann. Jeder vorurteilsfreie Leser der in Betracht kommenden Veröffentlichungen wird diese Ansicht teilen müssen. Die wahre Ursache dieses Mißverstehens ist in tieferen Wurzeln der Auffassung von Sein und Geschehen zu suchen, als sie der Sache an sich zugrunde zu liegen scheinen. —

Es handelt sich hier nur um die Sache. Persönliche Bemerkungen haben keine Berechtigung, brauchen daher auch nicht zurückgewiesen zu werden.